

AFRIKA ↻ KENIA

Mt. Kenia & seine Wildtiere

Tourencharakter	 3-4	Reisedauer	16 Tage	Gruppe	4-6 Teilnehmer
Wanderreise		Davon Wandertage	7 Tage		

- Wanderung am Ostafrikanischen Grabenbruch
- Stratovulkan Longonot
- Bootsfahrt am Naivasha See
- Besteigung des Mt. Kenia (Timau Route)
- Tiersafaris im Nakuru NP, Hellsgate NP, Samburu NP
-

Durchschnaufen! Bei Sonnenaufgang ist der Gipfel des Mount Kenia erklommen. Weit unten taucht die Hochebene aus dem Morgendunst auf. Beim Trekking auf der ruhigeren Nordroute können wir uns optimal auf die Höhe einstellen. Im Samburu Nationalpark schärft sich unser Blick für die Bewohner der Wildnis.

Kenia: Flamingos am Grabenbruch

Auf der Fahrt zum Nakuru Nationalpark öffnet sich unvermittelt der Blick über das gewaltige Panorama des Ostafrikanischen Grabens. Rosa Wellen aus Flamingos steigen immer wieder über dem Nakuru-See auf. Wir durchstreifen den relativ kleinen Nationalpark und staunen über Herden von Zebras und Gazellen. Am Naivasha-See ziehen Pelikane ihre Kreise. In der Ferne ertönt der Schrei eines Seeadlers. Flusspferde bringen das Wasser zum Wallen, als wir mit dem Boot vorbeifahren. Welche der „Big Five“ werden wir wohl sehen? Auf der Pirschfahrt im Hellsgate Nationalpark zeigen sich Büffel, Giraffen oder auch Elenantilopen. Durch eine Schlucht wandern wir zu heißen Quellen.

Traumgipfel und Afrika-Feeling

Wir besteigen die schönsten Berge der Region, wie den spitzkegeligen Vulkan Longonot. Vom Gipfel des La Satima haben wir einen perfekten Blick auf das Mount Kenia-Massiv, das nächste Ziel und der Höhepunkt unserer Reise. Unsere sympathische Begleitmannschaft empfängt uns mit „Karibu!“. Für das Trekking auf den Mount Kenia nehmen wir uns fünf Tage Zeit. Die gewählte Timau-Route ist ein wenig bekannter Weg mit allmählichem Anstieg, der sich hervorragend zur Akklimatisierung eignet. Die Chancen stehen gut, hier nur wenige andere Wanderer:innen zu sehen. Streckenweise haben wir den Berg ganz für uns alleine. Das Glücksgefühl, es bis auf den Point Lenana auf 4.985 m geschafft zu haben, ist unbeschreiblich. Wenn sich die

Wolken lichten, zeigt sich vielleicht sogar der Kilimajaro. Nach der anspruchsvollen Tour freuen wir uns auf genießerische Tierbeobachtungen im Samburu Nationalpark. Am Wasserloch suhlen sich halbwüchsige Elefanten, während die großen bedächtig und rüsselweise trinken. Mit Glück zeigen sich Raubkatzen und rare endemische Arten wie Grevyzebras oder Oryxantilopen. Ein „Jenseits von Afrika“-Gefühl stellt sich ein.

Auf stillen Wegen

Wir wandern, wo andere nicht wandern. Unsere Route liegt bewusst abseits der ausgetretenen Pfade in der oft überlaufenen Maasai Mara. Das verdanken wir auch Toni und seinem Team vor Ort, mit dem wir schon seit langer Zeit unsere Kenia-Reisen konzipieren. Liebevoller Details, Nähe zum Gastland und sehr persönliche Führung in kleinen Gruppen zeichnen unsere Wander-Erlebnisreise aus. So eröffnen sich immer wieder Gelegenheiten für besondere Erlebnisse. Unsere lokalen Guides ermöglichen authentische Einblicke und Zugänge. Außergewöhnlich sind unsere Unterkünfte: Wir schlafen z.B. in der Elsamere Lodge der Naturschützerin Joy Adamson (Autorin der „Löwin Elsa“), in einem ehrwürdigen Country Club und in stilvollen Lodges. Dennoch: Nichts ist schöner als ein Camp unter Sternen, wie etwa jenes am Lake Michaelson nach unserer Mount Kenia-Besteigung.

WWW-Tipp: Diese Reise lässt sich optimal mit unserer [Tansania hautnah: Safari, Kilimanjaro & Inselträume-Wanderreise](#) oder auch mit unserer [Kilimanjaro-Besteigung](#) kombinieren.



- ① Diese Reise ist vorangekündigt.
- ⊕ Diese Reise ist noch buchbar.
- ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
- ⌚ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
- ✗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.

Diese Reise ist auch buchbar unter:
weltweitwandern.at/keg01

EZZ Einzelzimmerzuschlag

Geplantes Programm

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

1. Tag: Unsere Reise nach Kenia beginnt!

Mit viel Vorfreude im Gepäck beginnt unsere große Reise nach Kenia.

2. Tag: Ankunft in Nairobi

Je nach Airlines verschiedene Ankunftszeiten. Wir werden abgeholt und ins Hotel gebracht.

(-/-/-)

Übernachtung im Hotel Ole Sereni

3. Tag: Nakuru Nationalpark!

Heute machen wir uns auf den Weg zum Ostafrikanischen Grabenbruch. Obwohl Nairobi auf 1.600 Metern Höhe liegt, fahren wir auf dem Weg nach Naivasha zunächst beständig weiter bergauf. Wir durchqueren fruchtbares Farmland und Nadelgehölz, unter Umständen werden wir sogar vom Nebel überrascht! Landschaftseindrücke, die nicht an den Äquator zu gehören scheinen. Dann öffnet sich unvermittelt ein spektakulärer Blick auf den Ostafrikanischen Graben, der weite Strecken unserer Reise begleiten wird. Wir fahren durch den Grabenbruch vorbei am Lake Ementaita zum Lake Nakuru. Obwohl Nakuru eher zu den kleineren kenianischen Parks zählt, weist er doch eine riesige Tierdichte und -vielfalt auf. Die bedrohten Rothschildgiraffen und Nashörner, Wildbüffel, Wasserböcke, Löwen, Leoparden, Myriaden von Vögeln und mächtige Felspythons haben hier in unmittelbarer Nachbarschaft zu der Stadt Nakuru ihre Heimat. Zum Mittagessen halten wir an einer Lodge im Park und am frühen Abend um etwa 17 Uhr nachmittags fahren wir zu unserer Unterkunft am Naivasher See. Elsamere ist das Heimathaus der durch den Film „Loewin Elsa“ bekannten Naturschützerin – Joy Adamson. Nach ihrem Tod wurden das Haus und das Gebiet um das Haus in ein Naturschutzzentrum umgewandelt.

Fahrzeit: ca. 5 Std. (ca. 250 km, ohne Pirschfahrten)

Übernachtung in der Elsamere Lodge

(F/M/A)

4. Tag: Mount Longonot

Füh Morgens schnüren wir unsere Wanderschuhe und machen uns auf den Weg zu unserem ersten Berg, den 2.776 m hohen Stratovulkan Longonot. Die Zebras und Impalas auf einem Plateau neben dem Wanderweg sind

genügend Motivation den teilweise steiler werdenden Pfad nach oben zu überwinden. Nach etwa 2-3 Stunden sind wir am Kraterrand angelangt. Die Aussicht und der leichte Wind, der einem um die Nase weht, entschädigen für jeden Schritt. Wir entscheiden uns hier, ob wir den Rundweg um den Krater nehmen (2-3 Std.) oder absteigen (1.5 Std.). Etwas verstaubt am Parkeingang ankommen fahren wir zurück ins Hotel für eine Dusche. Den Tag beschließen wir mit einer Bootsfahrt auf dem Naivasha See, vor dem Panorama des Riftvalleys erleben wir Seeadler, Wasservögel und Nilpferde.

Fahrzeit: ca. 1 Std. (ca. 50 km, ohne Pirschfahrten)

Wanderung: ca. 5 Std. (ca. +/-600 m)

Übernachtung Elsamere Lodge

(F/M/A)

5. Tag: Hellsgate National Park & Hotsprings

Auf unserer heutigen Agenda steht der Hellsgate National Park. Wir machen eine Pirschfahrt vorbei an den imposanten Spuren einer vulkanischen Vergangenheit, bis wir auf heiße Quellen stoßen. Bei unserer Fahrt aus dem Nationalpark passieren wir das Aderwerk der Dampfrohre eines geothermischen Kraftwerkes. Nach dem Mittagessen fahren wir in den Aberdare National Park, wo wir unsere Unterkunft in der Fishing Lodge beziehen, einer Selbstversorgerhütte auf 3.000 m Höhe. Wir lassen uns von der uns umgebenden tropisch-alpinen Vegetation beeindrucken, während sich unser Koch ins Zeug legt, um uns ein köstliches Abendessen zu bereiten. Danach bewundern wir den Sternenhimmel über dem Äquator und gehen zeitlich zu Bett.

Fahrzeit: ca. 4 Std. (ca. 140 km, ohne Pirschfahrten)

Übernachtung in der Hütte (ca. 3.000 m)

(F/M/A)

6. Tag: Besteigung des La Satima (4.001 m), des höchsten Punkts der Aberdare Mountains

Zeitlich bei Sonnenaufgang brechen wir zum Ausgangspunkt unsere Wanderung auf. Auf dem Weg können uns Büffel, Elefanten und eventuell auch Löwen begegnen. Ein dreistündiger leichter Aufstieg bringt uns zum Gipfel, von wo aus wir das gegenüberliegende Mt. Kenia-Massiv überblicken können. Hier lassen wir uns den Inhalt unserer Lunchpakete schmecken und steigen gestärkt in ca. 2 Stunden zu den Fahrzeugen ab, die uns über das wildreiche Gebiet des „Salient“ Teils der Bergkette zum Aberdare Country Club bringen, einer gepflegten Unterkunft im Kolonialstil. Wir haben Zeit, um die Eindrücke der vergangenen Tage zu verarbeiten, und genießen ein feudales Abendessen.

Fahrzeit: ca. 2 Std. (ca. 80 km, ohne Pirschfahrten)

Wanderung: ca. 5 Std. (ca. +/-500 m)

Übernachtung im Hotel

(F/M/A)

7. Tag: White Highlands und Aufstieg zum Marania Camp

Gleich nach dem Frühstück brechen wir in Richtung Nordwesten auf. Die 70 km lange Fahrt bringt uns nach Timau auf 2.700 m, den Ausgangspunkt unserer Mt. Kenya Trekkings. Die Begleitmannschaft wartet schon auf

uns, und nach einer kurzen Vorstellung beginnen wir unseren vierstündigen Aufstieg zum Marania Camp. Die Mannschaft ist schneller als wir und hat bereits die Zelte aufgestellt, wenn wir im Lager ankommen, das sich inmitten eines Hochmoors befindet. Die Wanderung führt uns durch Heidekraut und vorbei an Sträuchern, die Vegetation geht langsam in Hochmoorland über. Mit etwas Glück können wir Zebras, Gazellen und Klippspringer beobachten. Nach dem Abendessen können wir wieder den südlichen Sternenhimmel bestaunen, bevor wir uns zeitig in unsere Zelte zurückziehen.

Wanderung: ca. 4 Std. (ca. +400 m)

Übernachtung im Zelt (ca. 3.330 m)

(F/M/A)

8. Tag: Durchs Hochmoor zum Majors Camp

Nach dem Frühstück setzen wir unseren Aufstieg durch das Hochmoor fort. Wir passieren Lobelien und Senecien-Wälder. Diese werden von Nektarvögeln bestäubt, da es in dieser Höhe kaum noch Insekten gibt. Am Allen's Point legen wir eine Rast ein und haben Zeit für unser wohlverdientes Mittagessen. Am frühen Nachmittag erreichen wir das Majors Camp, wo wir übernachten werden. Über uns erkennen wir die Mt. Kenya-Gipfel Batian und Nelion sowie unser Trekking-Ziel: den Point Lenana. Umgeben von Senecien und Lobelien genießen wir das Abendessen und besprechen mit unserem Guide die nächste Etappe.

Wanderung: ca. 6 Std. (ca. +600 m)

Übernachtung im Zelt (ca. 4.100 m)

(F/M/A)

9. Tag: Vorbei am Gipfelmassiv zum Shipton's Camp

Die heutige Etappe ist etwas länger und führt uns am Mt. Kenya-Gipfelmassiv vorbei. Zunächst steigen wir - die Gipfel Sendeyo und Terere passierend - bis in eine Höhe von 4.500 m auf, wo wir uns zu einer gemütlichen Mittagsrast niederlassen. Hier ist die Vegetation schon recht spärlich, dafür sind wir den drei schneebedeckten Hauptgipfeln deutlich näher gekommen. Ein zunächst steiler Abstieg führt uns zu dem auf 4.200 m gelegenen Shipton's Camp. Diesmal verbringen wir die Nacht in Schlafräumen mit Stockbetten. Wer möchte, kann auch im Zelt übernachten.

Wanderung: ca. 6-7 Std. (ca. +400 m/- 300 m)

Übernachtung im Zelt oder in der Hütte (ca. 4.200 m)

(F/M/A)

10. Tag: Über die Hausberg- & Two Tarn-Seen zur Teleki-Hütte

Heute erwarten uns ein landschaftlicher Höhepunkt und eine anstrengende Etappe, denn wir bewältigen etwa die Hälfte der eigentlichen Gipfelrunde. Ganz nahe an den mächtigen Gipfelaufbauten vorbei überschreiten wir den Hausberg-Pass (4.591 m) und erreichen die Hausberg-Seen. Von dort geht es auf den nächsten Pass, der uns zu den Two Tarn-Seen (4.490 m) bringt, einem Platz mit Bilderbuchmotiven für Bergfotografen. Ein langgezogener, etwas mühsamer Abstieg führt uns schließlich zur Teleki-Hütte (früher Mackinder's Camp) auf 4.200 m. Die Auf- und Abstiege sowie die gegenüber dem Vortag unveränderte Schlafhöhe begünstigen unsere Höhenanpassung.

Wanderung: 4-5 Std (+ 460 m/- 525 m)**Übernachtung im Zelt oder in der Hütte (ca. 4.200 m)****(F/M/A)**

11. Tag: Besteigung des Point Lenana (4.985 m)

Gegen 3 Uhr in der Früh brechen auf und folgen zunächst dem Teleki Trail aufwärts bis zur Austrian Hut (4.790 m). Dort wärmen wir uns vor dem Gipfelanstieg noch einmal mit heißen Getränken auf. Entlang eines felsigen Rückens (in dem manchmal etwas Schnee eingelagert sein kann) mit leichter Blockklettere, bei der wir die Hände zu Hilfe nehmen, erklimmen wir den Gipfel, den wir bei Sonnenaufgang erreicht haben sollten. Wir genießen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen und den vielleicht herrlichen Sonnenaufgang. Ein grandioses Naturschauspiel bietet sich uns, besonders, wenn in der Früh noch Wolkenfetzen umhertreiben und den Blick in die Tiefe nur langsam freigeben. Der lange Abstieg führt über die Nordseite. Wir passieren den Simba Col und erreichen die Hall Tarns (4.200 m). Von dort steigen wir ins steil abfallende Gorges Valley ab, begleitet von spektakulären Ausblicken auf den Lake Michaelson. Am Ufer des Sees schlagen wir unsere Zelte auf und verbringen die Nacht an einem der schönsten Plätze am Mt. Kenya.

Wanderung: ca. 8-10 Std. (ca. + 785 m/- 1.025 m)**Übernachtung im Zelt (ca. 3.960 m)****(F/M/A)**

12. Tag: Abstieg zur The Anabas Mount Kenya Lodge

Nach dem Frühstück steigen wir zunächst etwas auf, bevor wir zur Anabas Mount Kenya Lodge auf 3.000 m absteigen. Mit etwas Glück begegnen uns auf dem Weg Klippspringer, Zebras und Büffel. Am Nachmittag erreichen wir die Lodge. Hier verabschieden wir uns von unserer Mannschaft, die uns die letzten Tage begleitet hat. Unsere Fahrzeuge, die uns über Chogoria nach Meru bringen, stehen schon bereit. Nachdem wir uns kultiviert haben, werden wir in gemütlicher Runde zu Abend essen.

Wanderung: ca. 5-6 Std. (ca. +250 m/-1.230 m)**Übernachtung in der Lodge****(F/M/A)**

13. Tag: Fahrt zur Samburu Simba Lodge

Nach dem Frühstück fahren wir zum Samburu-Nationalpark. Die Fahrt führt zuerst durch einen Bamboo Wald auf einer 30 Kilometer langen holprigen Piste, wo wir mit etwas Glück auch Büffel und Elefanten sehen können. Danach fuhrt eine 150 Kilometer lange Fahrt in die trockenen Ebenen des "Northern Frontier Districts". Unseren Lunch nehmen wir bereits in der Samburu Simba Lodge, die am Fluss liegt, ein. Hier werden wir heute nächtigen und treffen zahlreiche Wildtiere auf unserem Weg dorthin. Am Ewaso Nyiro River sollten wir mit etwas Glück Elefantenherden beobachten können.

Fahrzeit: ca. 6 Std. (ca. 150 km, ohne Pirschfahrten)**Übernachtung in der Lodge****(F/M/A)**

14. Tag: Pirschfahrten im Samburu-Nationalpark

Um der Hitze des Tages zu entkommen, treten wir unsere Pirschfahrt schon sehr zeitig in der Früh an. Das Samburu-Gebiet hatte schon Dennis Finch Hatton fasziniert, der immer wieder hierherkam: allein, mit seinen Jagd-Gästen oder mit Karen Blixen. Auch uns fesseln diese Landschaft und ihre Bewohner: Die endemischen Tierarten haben sich an die unwirtlichen und steppenartigen Bedingungen angepasst, etwa das Grevyzebra und die ostafrikanische Beisa-Antilope, die zur Gattung der Oryxantilopen gehört. Am Ewaso Nyiro sollten wir Affen und Elefanten bei der Tränke beobachten können. Zurück in der Lodge, erwartet uns ein reichhaltiges Frühstück. Die Mittagshitze verbringen wir im Schatten der Bäume und lassen die afrikanischen Geräusche und Gerüche auf uns wirken und die Seele baumeln. Am Nachmittag brechen wir zur nächsten Pirsch in der hügeligen Steppenlandschaft auf und hoffen, dabei Giraffen, Büffel, Elefanten und kleine Dikdiks zu erspähen. Löwen und Leoparden sind hier keine Seltenheit. Abermals bietet uns die Samburu Simba Lodge Quartier für die Nacht.

Fahrzeit: ca. 8 Std. Pirschfahrten

Übernachtung in der Lodge

(F/M/A)

15. Tag: Fahrt nach Nairobi

Unser Reiseprogramm neigt sich dem Ende zu. Je nach Abflugzeit geht sich vielleicht noch eine Frühpirsch aus. Wir fahren zurück nach Nairobi und halten zu Mittag bei einem Restaurant am Fuße des Mt. Kenya, auf dessen dritthöchstem Gipfel wir vor Kurzem standen. Am frühen Abend kommen wir zurück nach Nairobi. Je nach Abflugzeit ist es auf Wunsch noch möglich, in einem Restaurant Abend zu essen. Fahrt zum Flughafen.

Fahrzeit: ca. 7 Std. (ca. 320 km)

(F/M/-)

16. Tag: Hallo, Europa!

Wir sind zurück in heimatlichen Gefilden und geben uns Zeit anzukommen.

Enthaltene Leistungen

- Linienflug ab/an WIEN mit Emirates, Ethiopian Airlines oder Turkish Airlines nach Verfügbarkeit
Von deutschen Flughäfen auf Anfrage möglich ggf mit Aufpreis, Economy Class inkl. Taxen und Steuern.
- 7 Übernachtungen im DZ/Zweibett in Lodges & Hotels (Änderungen der im Ablauf genannten Unterkünfte vorbehalten)
- 1 Übernachtung im Tented Camp
- Mt. Kenya 6-tägige Besteigung – 4 Übernachtung im Zelt (Zweimann, aufblasbare Unterlegsmatte), 2x Hütte, Mehrbettzimmer
Da Zelte mitgenommen werden, besteht die Möglichkeit auf Zelte auszuweichen, wenn die Hütten nicht zusagen
- Verpflegung 13x Frühstück, 13x Lunch, 12x Abendessen

- Trägermannschaft und Koch während der Bergtour
- Englischsprachiger, lokaler Fahrerguide, Bergtrekking Guide 4-5 Personen englischsprachig
- Alle Nationalparkgebühren
- Bootsfahrt am Naivasha See im Hellsgate NP
- Pirschfahrten Lake Bogoria, Nakuru NP, Samburu NP
- Transfers lt. Programm mit 4x4 Land Cruiser
- Reiseinformation

Nicht enthaltene Leistungen

- Schlafsack (mind. -10 Komfortbereich)
- Impfungen, Versicherungen etc.
- Zusätzliche Kosten bei Krankheit, Bergrettung, Änderung der Route durch höhere Gewalt bzw. Flugzeitverschiebungen
- Ausgaben persönlicher Natur wie Getränke, Souvenirs, Trinkgelder
- Bei Buchung eines halben Doppelzimmers oder Doppelzimmers: im Doppelzimmer steht entweder ein Doppelbett oder Twin Betten zur Verfügung. Hat sich bis zur Abreise keine gleichgeschlechtliche Person ebenfalls für das halbe Doppelzimmer angemeldet oder hat Ihre Gegenbelegung im Doppelzimmer storniert, erhalten Sie automatisch ein Doppelzimmer zur Alleinbenutzung oder ein Einzelzimmer. In diesem Fall wird der gesamte Einzelzimmerzuschlag in Rechnung gestellt.

Reiseinformationen

Reiseveranstalter Weltweitwandern

Diese Reise wird von Weltweitwandern veranstaltet.

Kontakt

Weltweitwandern GmbH
Gaswerkstraße 99
8020 Graz

T: +43 3165835040
E: info@weltweitwandern.com

Für Buchung und Durchführung dieser Reise gelten die [AGB der Weltweitwandern GmbH](#).

Einreisebestimmungen

Die kenianische Regierung möchte den Reisenden mitteilen, dass KEINE Kunststofftragetaschen mehr importiert, exportiert oder verwendet werden dürfen. Plastik- oder Plastikverpackungen für medizinische Dienstleistungen, Lebensmittel-, Sanitärwirtschaft sind jedoch nicht verboten. Besucher:innen Kenias wird empfohlen, Plastiktragetaschen oder Gegenstände in Plastiktragetaschen nicht im Koffer oder im Handgepäck zu verstauen, bevor sie nach Kenia reisen. Für die Übergabe von Kunststofftragetaschen, die Besucher:innen möglicherweise nach Kenia mitbringen, wird an allen Einreisestellen ein spezieller Schalter eingerichtet. Kunststoffträgergegenstände, die als „Ziploc-Beutel“ bezeichnet werden und speziell zum Tragen von Toilettenartikeln verwendet werden, sind zulässig, da erwartet wird, dass sie im ständigen Besitz der Besucher:innen bleiben und nicht im Land entsorgt werden.

Die Regierung beabsichtigt nicht, dass Besucher:innen in Kenia ihren Aufenthalt als unangenehm empfinden, da sie das Verbot durchsetzen. Die Regierung geht jedoch davon aus, dass die Besucher:innen in Anerkennung der Notwendigkeit, die Umwelt zu schützen und das Land sauber und schön zu halten, kleinere Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen werden, die sich aus dem Verbot von Plastiktüten ergeben.

Die Einreisebestimmungen sind derzeit einheitlich für Deutschland, Österreich und Schweiz. Reisende nach Kenia benötigen eine eTA (electronic Travel Authorisation) und einen bei der Einreise noch 6 Monate gültigen Pass.

Eine [eTA](#) (electronic Travel Authorisation) ist für alle Reisenden verpflichtend. Bei Einreise muss ein Ausdruck der Travel Authorisation vorgelegt werden.

Botschaft in Wien

Andromeda tower, 16. Stock
Donau-City-Straße 6
1220 Vienna
Tel.: +43 1 7123919
Email: office@kenyaembassyvienna.at

Botschaft in Berlin

Marktgrafenstr. 63
10969 Berlin
Tel.: +49 30 259266 0
Email: office@kenyaembassyberlin.de

Botschaft in Genf

Avenue de la Paix 1-3
1202 Geneve

Tel.: +41 22 906 40 50

Für die Einreise sind zurzeit keine Impfungen vorgeschrieben. Bitte beachten Sie aber, dass wir aus heutiger Sicht noch nicht sagen können, ob zum Antritt Ihrer Reise eine Covid-19 Impfung oder weitere Impfungen erforderlich sind. Impfbestimmungen und Impfeempfehlungen können sich jeder Zeit ohne Ankündigung ändern.

Änderungen vorbehalten!

Bitte erkundigen Sie sich über aktuellen Einreisebestimmungen bei Ihrer zuständigen Botschaft oder im Internet! www.bmeia.gv.at für Österreich bzw www.auswaertiges-amt.de für Deutschland, <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home.html> für die Schweiz.

Änderungen vorbehalten!

Bitte beantragen Sie das Visum erst nach Bestätigung, dass die Reise gesichert ist!

Gesundheit

Impfungen

Bei Reisen aus einem **Gelbfiebergebiet, z.B. Addis Abeba** (auch Zwischenstopps von über 12 Stunden) ist eine gültige Gelbfieberimpfung vorzuweisen.

Impfbestimmungen und Impfeempfehlungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern.

Malaria

Malaria ist eine fieberhafte Tropenkrankheit. In erster Linie wird sie durch die dämmerungs- und nachtaktive Anopheles-Mücke übertragen. Jede Malaria ist heilbar, sofern Sie rechtzeitig erkannt und frühzeitig mit der Behandlung begonnen wird.

Die beste Malaria-Prophylaxe ist, Mückenstiche zu verhindern. Neben einer etwaigen Einnahme eines Prophylaxe-Medikaments ist es daher vor allem wichtig, sich ausreichend vor Insektenstichen zu schützen. Die konsequente Verwendung von wirksamen Mückenschutzsprays (z. B. „Nobite“), sowie helle, langärmelige Kleidung und die Verringerung von Aufhalten im Freien während und nach der Dämmerung helfen das Risiko zu verringern, von potenziell krankheitsübertragenden Insekten gestochen zu werden. Außerdem ist es von Vorteil, die Kleidung, die man während der Reise anziehen möchte, vor Abreise mit entsprechenden Insektenschutzmitteln einzusprühen. Dies ist ebenfalls eine wirksame Methode, Insektenstiche zu vermeiden.

Die Wahl der jeweiligen Malaria-Prophylaxe muss im Rahmen einer individuellen ärztlichen Beratung getroffen werden. Im Interesse Ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge lassen Sie sich daher vor Ihrer Reise zu Impfungen und zur Malaria-Prophylaxe unbedingt ärztlich beraten.

Magen- Darmprobleme

Die größten gesundheitlichen Probleme für Touristen sind in aller Regel Magen- und Darm-Infektionen, welche durch ungewohntes/verdorbenes Essen und unreines Wasser hervorgerufen werden. Es empfiehlt sich die Mitnahme einer Reiseapotheke. Lassen Sie sich dazu vor Reiseantritt von Ihrem Hausarzt beraten. Besuchen Sie vor Abreise den Zahnarzt, um Probleme im Ausland zu vermeiden.

Diese Informationen ersetzen auf keinen Fall die individuelle ärztliche Beratung!

Bitte informieren Sie sich über gängige Infektionskrankheiten auf Reisen.

Institut für Reise- und Tropenmedizin

Lenaugasse 19, A- 1080 Wien

Tel: +43 /1/ 402 68 61-0,

E-Mail: info@tropeninstitut.at

Zentrum für Reisemedizin Wien

Tel. +43 /1/ 403 8343

www.reisemed.at

Tropen-und Reisemedizinische Beratung (TRBF) GbR

Häge 20

79111 Freiburg

Tel.: 0761- 34100

www.tropenmedizin.de

E-Mail: info@tropenmedizin.de

Klima/Reisezeit

Ebenso vielfältig wie die Landschaften sind auch die Klimazonen Kenias. Vom tropisch-heißen Klima an Viktoria- und Turkana-See über subtropisches Hochlandklima mit empfindlich kühlen Nächten in der Rift-Valley-Region bis zum Wüstenklima im Nordosten ist alles dabei. Jahreszeiten im europäischen Sinn gibt es nicht, dafür die „Große“ (März bis Mai) und die „Kleine Regenzeit“ (November bis Mitte Dezember).

Beste Reisezeit ist daher Dezember-März und Juni-September.

Die Küstengebiete sind tropisch mit kühlenden Monsunwinden. In den Niederungen ist es heiß und zumeist trocken, im Hochland eher gemäßigt mit vier Jahreszeiten. Nairobi hat wegen seiner Höhenlage das ganze Jahr

über ein angenehmes Klima. Am Victoria-See sind die Temperaturen viel höher, hier gibt es z. T. starke Regenfälle. [Klimatabelle](#)

Rund ums liebe Geld

Währung

Kenyan Schilling (KES) 1 € = 148,87 KES (Stand Juni 2023)

Geld

Geld wechseln in Europa erweist sich als ziemlich schwierig mit einem eher ungünstigen Wechselkurs. In Kenia können sie in den Forex Bureos am Flughafen Ihr Geld wechseln. Nehmen Sie Ihre EC-Karte mit, um in Kenia Geld zu beheben. Kreditkarten werden nur von größeren Hotels, Restaurants und Reisebüros akzeptiert.

Trinkgeld

Trinkgelder sind für viele Kund:innen ein wichtiges Thema, wenn es darum geht, den Guide zu belohnen. Die Reisenden haben normalerweise keine Vorstellung vom Wert der heimischen Währung und der Kaufkraft des Geldes im Gastland. Wie immer in Sachen Trinkgeld, liegt die Entscheidung über die Höhe ganz alleine bei Ihnen. Wenn Sie meinen, dass der Service nur ein niedriges oder gar kein Trinkgeld, oder aber ein besonders hohes rechtfertigt, sollten Sie das durch Ihre Trinkgeld-Entscheidung zum Ausdruck bringen.

Hier ein Beispiel:

Hauptguide 20-25\$/Gruppe/Tag, Assistant Guide 15-18 \$/Gruppe/Tag, Ranger 20\$/Gruppe/Tag, Koch 15-18\$/Gruppe/Tag, Träger/Kellner 8-10\$/Gruppe/Tag, Safari fahrer 20\$/Gruppe/Tag, Lodge Personal 1-2\$/Tag

Generelle Hinweise

Zeitunterschied

Zeitunterschied zur MEZ beträgt in Kenia +2h

In der Mitteleuropäischen Sommerzeit beträgt der Zeitunterschied zu Kenia +1h

Elektrischer Strom

Die Stromspannung in Kenia beträgt 220 Volt. Sie benötigen einen Reisestecker der unten angeführten Art. Bei Trekkingreisen können ein paar zusätzliche Akkus für ihr Telefon oder Kamera nicht schaden.

Begleitschutz

Während der Wanderungen in dem Nationalparks wird Sie ein bewaffneter Ranger aus Sicherheitsgründen

begleiten. Dies gilt als Schutz vor den Tieren.

Versicherung

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer [Zusatzversicherung](#) für den Krankheitsfall und Krankentransport wird nahegelegt. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden.

Hinweis zu den Fahrzeiten

Die im Reiseablauf genannten Distanzen und Reisezeiten sind geschätzt und abhängig von den lokalen Straßenverhältnissen. Die Straßen in den abgelegenen Gebieten sind nicht im besten Zustand und die Fahrt kann mitunter langsam und staubig vonstattengehen. Vergessen Sie jedoch nie: Der Weg ist das Ziel! Nehmen Sie die vielfältigen, exotischen Eindrücke auf und genießen Sie in Momenten, in denen es mal nicht so schnell vorwärts geht, das Abenteuer Kenia.

Unterkünfte

[Hotel Ole Sereni](#)

[Elsamere Lodge](#)

[Aberdare Country Club](#)

[The Anabas Mount Kenya Lodge](#)

[Samburu Simba Lodge](#)

Zusätzlicher Tag in Nairobi für Termine 2026

Die Termine 2026 sind um einen Tag länger mit einer zusätzlichen Nacht in Nairobi.

Nach der Frühpirsch im Samburu Nationalpark fahren wir nach Nairobi und nächtigen dort. Am nächsten Tag besuchen wir noch das Karen Blixen Museum und das Giraffe Center bevor es zum Flughafen geht. Die Eintritte und der Lunch im Museum sind im Preis inkludiert.

Ein offenes Wort

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ?

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unsere Art zu Reisen: Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft Ihres Reiselands. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und die Lage einer Unterkunft sind uns

wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein – das erfordert Eigenverantwortung und beinhaltet auch unsere Bitte an Sie, dass Sie unsere Informationen aufmerksam durchlesen. Denn jedes Mal, wenn wir ein anderes Land besuchen, betreten wir das Zuhause von anderen Menschen, Tieren, und Pflanzen. Aus diesem Grund ist es wichtig, Land & Leuten mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen. Beachten Sie dazu auch die Do's and Dont's, die Sie im letzten Teil dieses Textes finden.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

Wir laden Sie ein, die folgenden Informationen gut durchzulesen und auf Ihrer Reise zu beherzigen:

Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?

Luxus resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, den möglichst landestypischen Unterkünften, einem liebevoll ausgearbeiteten Programm mit ausgewählten Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere lokal verwurzelten Guides.

Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte

Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen. Wir setzen, sofern möglich, auf landestypische, familiäre Unterkünfte. Hier können die Zimmer unterschiedlichste Ausstattungsmerkmale aufweisen (z. B. mit oder ohne Balkon/Terrasse, Badewanne oder Dusche). Die Zimmer können unterschiedlich groß sein und auch verschiedene Ausblicke haben. Manchmal teilen sich zwei Zimmer einen gemeinsamen Eingang.

Aus ökologischen Gründen gibt es nicht in allen Unterkünften eine tägliche Reinigung. Sollte dies dennoch gewünscht sein, ein Handtuchwechsel oder eine Müllentleerung erforderlich werden, kann das an der Rezeption gemeldet werden.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste – unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere – diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

Gruppenreise

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“, „Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Die große gemeinsame Lust am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele Freundschaften sind schon entstanden und auf unseren Reisen geht's eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

Entspannte Grundeinstellung

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

Offenheit und respektvolles Verhalten

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

Tourencharaktere

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis 1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage. Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und anstrengende Reisetage geben.

Vorbereitung

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlauber:innen spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise vorzubereiten – zum Beispiel mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

Wenn Sie etwas stört

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen – die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können – dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden.

Hören Sie bitte auf den Guide

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur. Wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef/die Chefin. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

„Andere Länder, andere Sitten“ heißt es sprichwörtlich und das nehmen wir uns zu Herzen. Wir wollen auf unseren Reisen sensibel mit den lokalen Gegebenheiten umgehen. Unsere Guides sind diesbezüglich Ihre wichtigsten Ansprechpartner:innen. Sie kennen sich mit lokalen Bräuchen & Sitten sehr gut aus und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.

Hier noch ein paar Dos & Don'ts für Ihre Reise:

Fotografieren

Fotos sind wichtig, um die wunderbaren Erinnerungen einer Reise festzuhalten. Es gilt aber einige Regeln zu beachten:

- Fragen Sie immer um Erlaubnis, bevor Sie Fotos von Menschen machen! Bevor Sie ein Kind fotografieren, holen Sie im besten Fall die Einwilligung der Eltern ein.
- Achtung: In vielen Ländern ist es verboten religiöse Stätten, militärische Einrichtungen oder Flughäfen zu fotografieren.
- Benutzen Sie keinen Blitz beim Fotografieren von Malereien in Tempeln, Höhlen, etc.

Bekleidung

- Kleiden Sie sich entsprechend den örtlichen Gepflogenheiten!
Zusätzliche Tipps:
- Überall auf der Welt ist es wichtig, sich beim Besuch religiöser Orte moderat zu kleiden. Röcke oder Hosen sollten über die Knie reichen. Schuhe und Hüte müssen vor dem Eintritt manchmal ausgezogen werden.
- Vielerorts wird es nicht akzeptiert, sich oben ohne zu sonnen oder in Badekleidung durch die Stadt zu flanieren.

Zum Schutz der Kinder

Unsere Jüngsten verdienen den größten Schutz. Selbstverständlich achten auch wir auf unseren Reisen darauf.

- Keine Geschenke oder Geld für bettelnde Kinder. Das fördert das Betteln nur noch mehr und verhindert den Schulbesuch. Wenn Sie armen Menschen in einem Land helfen möchten, dann spenden Sie an seriöse Organisationen wie den von uns unterstützten gemeinnützigen Verein „Weltweitwandern Wirkt!“, der in einigen unserer Reiseländer Bildungs- und Sozialprojekte unterstützt. Diese wissen auch genau, was die Kinder am nötigsten brauchen.
- Kinderrechtsverletzungen finden leider in allen Ländern der Welt statt. Helfen Sie, Kinder in Urlaubsländern vor sexueller Ausbeutung zu schützen. Jede:r Reisende kann helfen, Kinder vor sexueller Ausbeutung auf Reisen und im Tourismus zu schützen. Wer etwas Auffälliges beobachtet – Verdachtsfälle oder Straftaten –, sollte nicht zögern, dies zu melden: www.nicht-wegsehen.net.

Lokalem dem Vorrang geben

- Probieren Sie lokale Köstlichkeiten, kaufen Sie am lokalen Markt und Geschäften ein.
- Wählen Sie lokale Souvenirs als Mitbringsel für zu Hause. Mit lokalen Gewürzen können Sie z.B. den Geschmack des Urlaubs mit nach Hause nehmen.
- ACHTUNG: In einigen Touristenorten werden lebende Tiere und Pflanzen oder exotische Souvenirs zum Verkauf angeboten. Diese sind meist illegal und dürfen nicht gekauft bzw. aus dem Land gebracht werden. Aber auch selbst gesammelte Souvenirs wie Korallen, Muscheln, Vogelfedern etc. sollten nicht

mitgenommen werden. Weitere Informationen zu illegalen Souvenirs finden Sie unter:
https://www.bmf.gv.at/dam/bmfgvat/services/publikationen/Artenschutz-Folder_12020.pdf

Auf die Umwelt schauen

Es ist ein großes Geschenk, dass wir mit unseren Wanderreisen die Schönheit der Natur weltweit genießen dürfen. Wir möchten uns so verhalten, dass dies auch so bleibt und behutsam mit der Umwelt umgehen. Unsere Guides sind Expert:innen für die örtliche Flora & Fauna. Wir bitten Sie, sich an ihre Anweisungen zu halten.

- Wir bleiben auf unseren Wanderungen immer auf den ausgewiesenen Wegen, wenn vorhanden.
- Pflücken Sie keine Pflanzen, sie könnten unter Naturschutz stehen.
- Bitte respektieren Sie die natürlichen Verhaltensmuster der Tiere und stören, berühren oder füttern Sie sie nicht.
- Verwenden Sie auf Reisen so wenig Einwegplastik wie möglich und nehmen Sie Müll, den Sie verursacht haben wieder mit, um ihn (in der Unterkunft, im nächsten Mülleimer, ...) ordnungsgemäß zu entsorgen.
- Wiederverwendbare Wasserflaschen (in ausreichender Größe), Jausendosen und Stofftaschen für Einkäufe gehören zur Grundausstattung.
- Energie- und Wasser sparen gehört zum Programm: Nutzen Sie Klimaanlage nur bei Bedarf, schalten Sie Licht & Wasser bei Nichtbenutzung aus, verwenden Sie Ihre Handtücher wieder.

Gemeinsam machen wir Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis!



Ihr Kontakt

Julia Mild

+43 316 58 35 04 - 28

julia.mild@weltweitwandern.com